



Evangelische Hochschule
für Soziale Arbeit & Diakonie

Modulkatalog

Aufbauqualifikation Diakonie

Arbeitsstand vom 06.06.2026,
beschlossen vom Hochschulsenat am 08.07.2026; genehmigt vom Hochschulrat am 08.07.2026

Inhalt

1. Profil der Aufbauqualifikation Diakonie: Doppelte Qualifikation als Sozialarbeiter*in und Diakon*in	3
2. Inhaltliche Orientierung	3
3. Studiengangsaufbau / Studienprogramm.....	4
4. Studienplan.....	5
5. Modularisierung	8
6. Zugangsvoraussetzungen	8
7. Zeitliche und formale Grundstruktur	9
8. Erarbeitung von Credits und Theorie-Praxisbezügen.....	12
9. Modulbeschreibungen.....	13
Modul 1: Biblische Traditionen in gegenwartsbezogener Deutung	13
Modul 2: Religionssensible Haltung und Kompetenz	14
Modul 3: Ethische Orientierung in diakonisch-gemeindepädagogischen Handlungsfeldern	16
Modul 4: Angewandte evangelische Theologie.....	17
Modul 5: Diakonisch-gemeindepädagogische Praxis unter den Bedingungen von Kirche, Diakonie und Gesellschaft	18
Modul 6: Ritualkompetenz und Kommunikation des Evangeliums in diakonisch-gemeindepädagogischen Handlungsfeldern.....	19
Modul 7: Evangelische Bildung und Religionspädagogik.....	20
Modul 8: Seelsorgerliches Handeln in diakonisch-gemeindepädagogischen Handlungsfeldern	21
Modul 9: Das diakonische Profil in diakonischen Unternehmen	22
Modul 10: Diakonisch-gemeindepädagogische Identität und Gemeinschaft.....	23
Modul 11: Diakoniewissenschaftliches Projekt.....	24
Modul 12: Diakonisches Examen: Abschlussarbeit und Kolloquium	25

1. Profil der Aufbauqualifikation Diakonie: Doppelte Qualifikation als Sozialarbeiter*in und Diakon*in

Die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie in Hamburg bietet seit ihrer Gründung 1971 neben den BA-Studiengängen Soziale Arbeit mit dem Abschluss als staatlich anerkannte*r Sozialarbeiter*in auch die Möglichkeit, den kirchlichen Abschluss als Diakon*in zu erwerben.

Der Beruf des/der Diakons*in beinhaltet mit zu erwerbenden Kompetenzen im sozialen Bereich und mit der diakonisch-theologischen Grundkompetenz eine umfassende Qualifikation für komplexe Tätigkeitsfelder in Kirche und Diakonie. Die Evangelische Hochschule garantiert mit der Verknüpfung des BA-Studiums der Sozialen Arbeit und des Studiums der Diakonie diese Doppelqualifikation und damit den Erwerb des staatlich anerkannten Abschlusses als Sozialarbeiter*in / Sozialpädagog*in sowie des kirchlichen Abschlusses als Diakon*in.

Das Aufbauqualifikation Diakonie wird dabei als fortlaufendes begleitendes Diakoniestudium für alle BA-Studiengänge an der Evangelischen Hochschule angeboten. Es lehnt sich strukturell an die drei BA-Studiengänge der Sozialen Arbeit an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie an. Dies sind der Vollzeit-Bachelorstudiengang, der berufsintegrierende Bachelorstudiengang sowie der praxisintegrierende Bachelorstudiengang. Ein eigener Studienstrang Diakonie fasst Studierende aus den drei BA-Studiengängen der Sozialen Arbeit zusammen. Darüber hinaus bietet das Aufbauqualifikation aber auch für Quereinsteiger*innen die Möglichkeit der Zusatzqualifikation (s. dazu unten „Zugangsvoraussetzungen“).

2. Inhaltliche Orientierung

In seiner inhaltlichen Konzeption ist das Diakoniecurriculum kompetenzorientiert aufgebaut. Es orientiert sich an der Kompetenzmatrix des VEDD (2019) und den Kompetenzbereichen der EKD (EKD Texte 137.1, 2021). Die Studierenden werden analog zu den von der EKD beschriebenen Kompetenzbereichen den Kompetenzfeldern Theologische Grundkompetenz, Verkündigen, Unterstützen und Bilden ausgebildet. Ebenso orientiert sich die inhaltliche Ausrichtung an der vierfachen Kompetenzmatrix des VEDD: den christlichen Glauben ins Gespräch bringen, Menschen in existenziellen Lebenslagen unterstützen, Organisationen entwickeln und leiten sowie das Soziale gestalten.

Wir verorten das Diakoniecurriculum im Rahmen des diakoniewissenschaftlichen Diskurses. Diakoniewissenschaft verstehen wir als anwendungsorientierte, interdisziplinäre Wissenschaft. Daher werden die Studieninhalte stets praxisorientiert und anwendungsbezogen behandelt und zielen auf die Nutzbarkeit im beruflichen Alltag ab. Alle Module sind ausgerichtet auf die diakonisch-gemeindepädagogischen Handlungsfelder.

3. Studiengangsaufbau / Studienprogramm

Das Zusatz-Studium Diakonie setzt sich aus 12 Modulen mit insgesamt 64 Credits zusammen. Es umfasst einen Workload von 1920 Stunden. Ein Credit entspricht einem Workload von 30 Stunden (siehe auch unten Punkt 7).

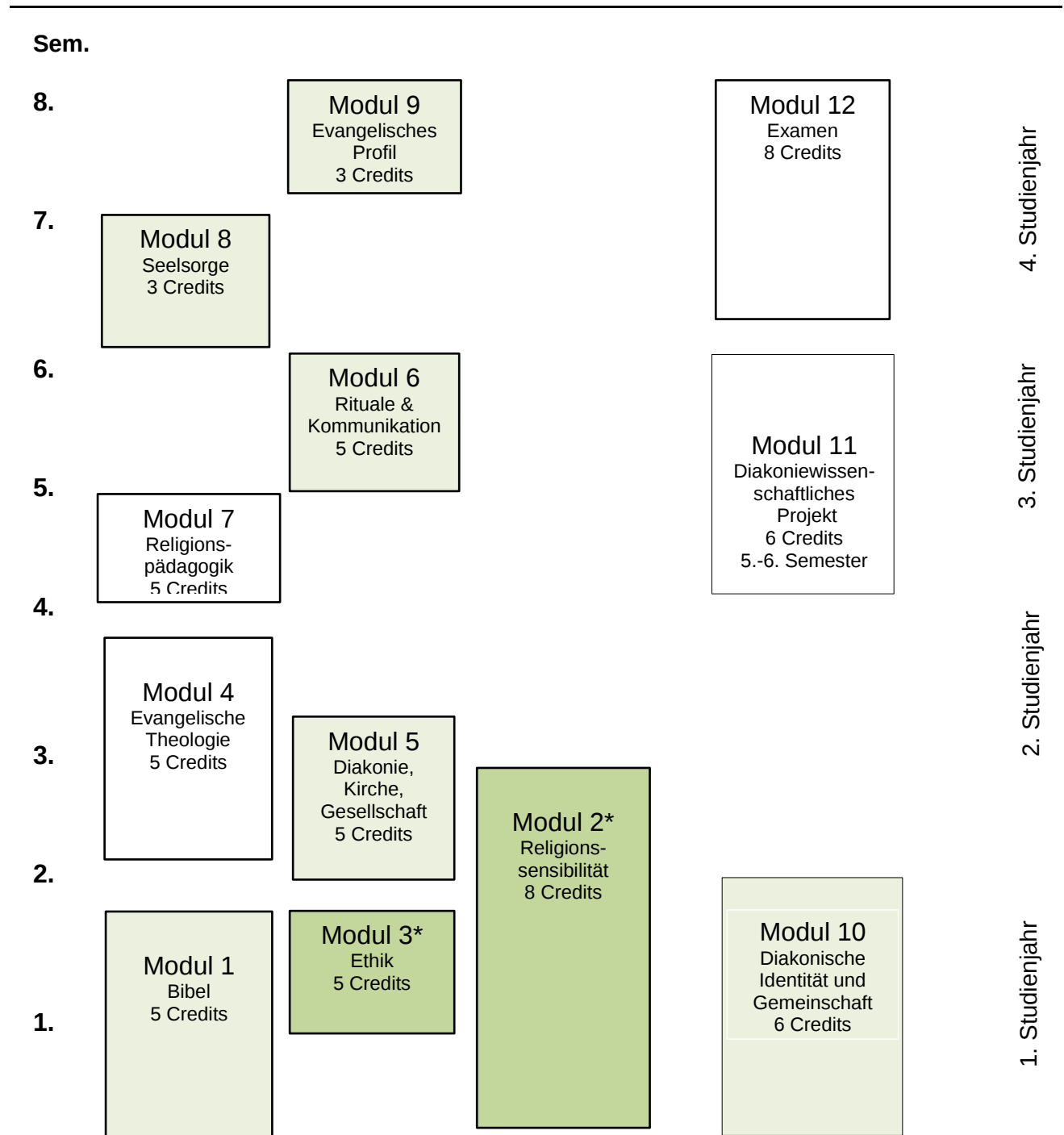
Die Lehreinheiten finden an Wochenenden in Form von Studientagen à 8 LE statt (Fr/Sa). Daneben finden insgesamt zwei Blockwochen statt.

Inhalte

Curriculum Diakonie	64 Credits
Das Curriculum umfasst 12 Module.	
Modul 1: Biblische Traditionen in gegenwartsbezogener Deutung	
Modul 2: Religionssensible Haltung und Kompetenz	
Modul 3: Ethische Orientierung in diakonisch-gemeindepädagogischen Handlungsfeldern	
Modul 4: Angewandte evangelische Theologie	
Modul 5: Diakonisch-gemeindepädagogische Praxis unter den Bedingungen von Diakonie, Kirche und Gesellschaft	
Modul 6: Ritualkompetenz und Kommunikation des Evangeliums in diakonisch-gemeindepädagogischen Handlungsfeldern	
Modul 7: Evangelische Bildung und Religionspädagogik	
Modul 8: Seelsorgerliches Handeln in diakonisch-gemeindepädagogischen Kontexten	
Modul 9: Das evangelische Profil in diakonischen Unternehmen	
Modul 10: Diakonisch-gemeindepädagogische Identität und Gemeinschaft	
Modul 11: Diakoniewissenschaftliches Projekt	
Modul 12: Diakonisches Examen	
Die Module teilen sich wie folgt auf die Kompetenzbereiche der EKD auf:	
Theologische Grundkompetenz: Modul 1, 3 (anteilig), 4, 5 (anteilig), 10 (anteilig), 11	
Verkündigen: Modul 6, Modul 10 (anteilig)	
Unterstützen: Modul 3 (anteilig), 8, 9	
Bilden: Modul 7	

4. Studienplan

Studienplan in Kombination mit dem Vollzeitstudiengang „Soziale Arbeit und Diakonie“



* Modul 2: integriert im BA VZ: M1 Bst. 1 (5,5 Cts.) plus M5 Bst. 3 (3 Cts.)

* Modul 3: integriert im BA VZ: M1 Bst. 3 (5,5 Cts.)

grün hinterlegte Module: Prüfungsleistung wird aus BA-Studium angerechnet
hellgrün hinterlegte Module: unbenotete Studienleistung
weiß hinterlegte Module: benotete Prüfungsleistung
(in Modul 12 zusätzlich unbenotetes Kolloquium)

Studienplan in Kombination mit dem berufsintegrierenden Studiengang „Soziale Arbeit“

Sem.

8.

Modul 9
Evangelisches
Profil
3 Credits

Modul 12
Examen
8 Credits

7.

Modul 8
Seelsorge
3 Credits

4. Studienjahr

6.

Modul 11
Diakoniewissen-
schaftliches
Projekt
6 Credits
5.-6. Semester

3. Studienjahr

5.

Modul 7
Religions-
pädagogik
5 Credits

**Modul
3***
biBA
Ethik
5 Credits

**Modul
2***
biBA
Reli-
gions-
sensibi-
lität
8
Credits

2. Studienjahr

4.

Modul 4
Evangelische
Theologie
5 Credits

Modul 5
Diakonie,
Kirche,
Gesellschaft
5 Credits

3.

2.

Modul 1
Bibel
5 Credits

Modul 6
Rituale &
Kommunikation
5 Credits

Modul 10
Diakonische
Identität und
Gemeinschaft
6 Credits
1.-2. Semester

1. Studienjahr

1.

* Modul 2: integriert im BA TZ: VT-R-1 BS1, VT-R-2 BS1, VT-R-3 BS 1, VT-R-4 BS 1 (12 Cts.)

* Modul 3: integriert im BA TZ: M2 (9 bzw. 10 Cts.)

grün hinterlegte Module:

hellgrün hinterlegte Module:

weiß hinterlegte Module:

Prüfungsleistung wird aus BA-Studium angerechnet

unbenotete Studienleistung

benotete Prüfungsleistung

(in Modul 12 zusätzlich unbenotetes Kolloquium)

Studienplan in Kombination mit dem praxisintegrierenden Studiengang „Soziale Arbeit“

Sem.

8.

Modul 9
Evangelisches
Profil
3 Credits

Modul 12
Examen
8 Credits

7.

6.

Modul 2*
piBA
Religions-
sensibilität
8 Credits

Modul 11
Diakoniewissen
schaftliches
Projekt
6 Credits
5.-6. Semester

5.

Modul 7
Religions-
pädagogik
5 Credits

4.

Modul 6
Rituale &
Kommunikation
5 Credits

3.

Modul 4
Evangelische
Theologie
5 Credits

Modul 5
Diakonie,
Kirche,
Gesellschaft
5 Credits

2.

Modul 1
Bibel
5 Credits

Modul 3*
piBA
Ethik
5 Credits

1.

Modul 10
Diakonische
Identität und
Gemeinschaft
6 Credits
1.-2. Semester

4. Studienjahr

3. Studienjahr

2. Studienjahr

1. Studienjahr

* Modul 2: integriert im BA TZ: VT-R-1 BS1, VT-R-2 BS1, VT-R-3 BS 1, VT-R-4 BS 1 (12 Cts.)

* Modul 3: integriert im BA TZ: M2 (9 bzw. 10 Cts.)

grün hinterlegte Module: Prüfungsleistung wird aus BA-Studium angerechnet

hellgrün hinterlegte Module: unbenotete Studienleistung

weiß hinterlegte Module: benotete Prüfungsleistung
(in Modul 12 zusätzlich unbenotetes Kolloquium)

5. Modularisierung

Das Diakoniecriculum umfasst zwölf Module, von denen zehn in sich geschlossen sind und sich über jeweils ein bis zwei Semester erstrecken. Zwei weitere Module bilden eine fortlaufende Begleitung: Im Modul 10 „Diakonische Identität und Gemeinschaft“ werden vom ersten bis vierten Semester theoretische und individuelle Zugänge zu diakonischer Identität thematisiert; daneben dient das Modul der Begegnung mit der diakonischen Praxis, weshalb es gemeinsam mit der Brüder- und Schwesternschaft des Rauhen Hauses angeboten wird. Das Modul 11 „Diakoniewissenschaftliches Projekt“ bezieht vom fünften bis siebten Semester die Inhalte der Module 1 bis 9 auf spezifische diakonische Fragestellungen der Teilnehmenden. Es kann zugleich die Grundlage für die diakonische Abschlussarbeit in Modul 12 bilden.

Die Studierenden der BA-Studiengänge Soziale Arbeit beginnen ihr begleitendes Diakoniestudium mit dem ersten Studiensemester Soziale Arbeit. Durch die Modularisierung haben sie jedoch auch die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt das Diakoniestudium aufzunehmen.

Die Module 2 und 3 werden jeweils im Rahmen der Grundcurricula Soziale Arbeit studiert und für das Diakoniestudium angerechnet.

6. Zugangsvoraussetzungen

Das Aufbauqualifikation Diakonie kann sowohl in Kombination mit dem Vollzeitbachelorstudiengang „Soziale Arbeit & Diakonie“ als auch in Kombination mit dem berufsintegrierenden Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit Diakonie“ sowie dem praxisintegrierenden (dualen) BA-Studiengang „Soziale Arbeit“ studiert werden.

Zusätzlich steht der Studiengang Diakonie aber auch Berufsgruppen offen, die ein Studium in einem fachlich verwandten sozialen Bereich absolvieren oder absolviert haben und die diakonische Qualifikation mit ihren Arbeitsfeldern kombinieren möchten. Näheres dazu regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

7. Zeitliche und formale Grundstruktur

Das Aufbauqualifikation Diakonie von 64 Credits umfasst einen Workload von 1920 Stunden. Ein Credit entspricht einem Workload von 30 Stunden. Die Verteilung in den ersten drei Studienjahren ist aufgrund der Abhängigkeiten von der Struktur der jeweiligen Studiengänge BA Soziale Arbeit unterschiedlich. In Verbindung mit dem Vollzeitstudiengang werden im ersten Studienjahr 18 Credits, im zweiten Jahr 11 Credits und im 3. Studienjahr 14 Credits erreicht. In Verbindung mit dem Studiengang bi BA werden im ersten Jahr 8 Credits, im zweiten Studienjahr 14,5 Credits und im dritten Studienjahr 20,5 Credits erreicht. In Verbindung mit dem Studiengang pi BA werden im ersten Studienjahr 13 Credits, im zweiten Studienjahr 8 Credits und im dritten Studienjahr 22 Credits erreicht. Im vierten Studienjahr werden überall 21 Credits erreicht.

1. Studienjahr VZ (1. und 2. Semester): 21 Credits

Präsenzstudium	168 Stunden	
Selbststudium	378 Stunden	
Praxis	84 Stunden	
1. Studienjahr	630 Stunden	21 Credits

2. Studienjahr VZ (3. und 4. Semester): 13 Credits

Präsenzstudium	104 Stunden	
Selbststudium	286 Stunden	
Praxis		
2. Studienjahr	390 Stunden	13 Credits

3. Studienjahr VZ (5. und 6. Semester): 16 Credits

Präsenzstudium	128 Stunden	
Selbststudium	352 Stunden	
3. Studienjahr	480 Stunden	16 Credits

4. Studienjahr alle Studiengänge (7. und 8. Semester): 14 Credits

Präsenzstudium	80 Stunden	
Selbststudium	340 Stunden	
4. Studienjahr	420 Stunden	14 Credits

Insgesamt	1920 Stunden	64 Credits
------------------	---------------------	-------------------

1. Studienjahr bi BA (1. und 2. Semester): 11 Credits

Präsenzstudium	128 Stunden	
Selbststudium	268 Stunden	
Praxis	84 Stunden	
1. Studienjahr	480 Stunden	16 Credits

2. Studienjahr bi BA (3. und 4. Semester): 16 Credits

Präsenzstudium	112 Stunden	
Selbststudium	308 Stunden	
Praxis		
2. Studienjahr	420 Stunden	14 Credits

3. Studienjahr bi BA (5. und 6. Semester): 20 Credits

Präsenzstudium	160 Stunden	
Selbststudium	440 Stunden	
3. Studienjahr	600 Stunden	20 Credits

4. Studienjahr alle Studiengänge (7. und 8. Semester): 14 Credits

Präsenzstudium	80 Stunden	
Selbststudium	340 Stunden	
4. Studienjahr	420 Stunden	14 Credits

Insgesamt	1920 Stunden	64 Credits
------------------	---------------------	-------------------

1. Studienjahr pi BA (1. und 2. Semester): 16 Credits

Präsenzstudium	128 Stunden	
Selbststudium	268 Stunden	
Praxis	84 Stunden	
1. Studienjahr	480 Stunden	16 Credits

2. Studienjahr pi BA (3. und 4. Semester): 15 Credits

Präsenzstudium	120 Stunden	
Selbststudium	330 Stunden	
Praxis		
2. Studienjahr	450 Stunden	15 Credits

3. Studienjahr pi BA (5. und 6. Semester): 19 Credits

Präsenzstudium	152 Stunden	
Selbststudium	418 Stunden	
3. Studienjahr	570 Stunden	19 Credits

4. Studienjahr alle Studiengänge (7. und 8. Semester): 14 Credits

Präsenzstudium	80 Stunden	
Selbststudium	340 Stunden	
4. Studienjahr	420 Stunden	14 Credits

Insgesamt	1920 Stunden	64 Credits
------------------	---------------------	-------------------

8. Erarbeitung von Credits und Theorie-Praxisbezügen

Die Verteilung von Credits im Aufbauqualifikation Diakonie erfolgt in Form der zwei Säulen von Präsenzstudium und Selbststudium. Im Rahmen des Moduls 10 sind Praxisanteile verortet, die in der Regel von Mitgliedern der Brüder- und Schwesternschaft des Rauhen Hauses angeleitet und begleitet werden. Auf Antrag können die Studierenden des berufsintegrierenden BA-Studiengangs und des praxisintegrierenden (dualen) Studiengangs ihr Arbeitsfeld für die diakonischen Praxisanteile auf Antrag anerkennen lassen. Die Credits werden durch die kontinuierliche und aktive Beteiligung in den Lehrveranstaltungen, die Integration und Erprobung der erarbeiteten Theorie-Praxis-Bezüge im Rahmen der Module 10 und 11 sowie die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfungen erarbeitet.

Arbeits- und Lernformen zur Realisierung von Credits und Theorie-Praxisbezügen

Vortrag, Lehrgespräch, Fachgespräch, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Impulsreferat, Präsentationen, alternative Methoden, expansive Lernformen, Exkursionen, Hospitationen, aktive Teilnahme, Selbststudium.

Prüfungsformen und -elemente zur Realisierung von Credits und Theorie-Praxisbezügen

Klausur, Hausarbeit, Hausklausur, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Thesenpapier/Präsentation, mündliche Prüfung, Planung, Durchführung und Reflexion einer praktisch-theologischen bzw. methodisch-didaktischen Einheit, Portfolio, Kolloquium.

9. Modulbeschreibungen

Modul 1: Biblische Traditionen in gegenwartsbezogener Deutung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gabriele Schmidt-Lauber
Qualifikationsziele und Kompetenzbereiche	Die Studierenden • kennen grundlegende Inhalte und Entwicklungen der biblischen Überlieferung, • können diakonisch-gemeindepädagogisch relevante biblische Texte wissenschaftlich-methodisch auslegen und auf diakonisch-gemeindepädagogische Handlungsfelder beziehen, • Kompetenzbereich: Diakonisches Wissen
Inhalte	Altes Testament/ Neues Testament Anhand biblischer (AT/NT - übergreifender) Themen werden exegetische, theologische und hermeneutische Fragen wissenschaftlich bearbeitet und anwendungsbezogen entwickelt. Zu den Inhalten gehören grundlegende Kenntnisse in Bibelkunde sowie die Einführung in verschiedene Übersetzungen und Auslegungsweisen sowie methodische und kreativ-ästhetische Zugänge zu Bibeltexten (z.B. Bibel teilen, Bibliodrama, Bibliolog). • Bibelkunde AT/NT (im Zusammenhang mit Geschichte Israels und Geschichte der Urchristenheit), • Die Bibel als Botschaft von Gott (Grundlagen der Hermeneutik des AT und NT), • Einführung in die Theologie des AT/NT anhand zentraler Themen (Gottesbilder, Anthropologie, Heilsgeschichte und Befreiung, Gerechtigkeit, Nächstenliebe, Leben Jesu, Christus u.ä.) und ihre Bedeutung für die diakonisch-gemeindepädagogische Praxis, • Einführung in exegetische Methoden.
Lehrformen	Vortrag, Impulsreferat, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, individuelle Textarbeit, alternative Methoden der Bibelarbeit
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (unbenotete Studienleistung)
Credits	5
Workload	Gesamt: 150 Std. (40 Std. Präsenz, 110 Std. Selbststudium)
Häufigkeit	Beginn jährlich im Wintersemester, Fortsetzung im Sommersemester
Dauer	Zwei Semester

Modul 2: Religionssensible Haltung und Kompetenz

Modul 2 ist integriert.	Es wird im Rahmen der BA-Studiengänge an der Ev. Hochschule studiert.*
Modulverantwortlich	Je nach Studiengang Prof. Dr. Gabriele Schmidt-Lauber (BA VZ) oder Prof. Dr. Matthias Nauerth (biBA, piBA Vertiefung Religionssensible Soziale Arbeit)
Qualifikationsziele und Kompetenzbereiche	Die Studierenden - realisieren die Vielfalt religiösen Lebens in Europa und Deutschland und kennen die wesentlichen Religionsgemeinschaften hinsichtlich ihrer Inhalte und organisatorischen Strukturen, - sind vertraut mit einschlägigen Ansätzen der Religionstheorie, - haben sich mit verschiedenen Ansätzen zur Definition von Religion auseinandergesetzt und einen theoretisch begründeten Religionsbegriff für die Praxis der Sozialen Arbeit entwickelt, - erkennen die Möglichkeit von Religion als Ressource der Sozialen Arbeit, - kennen die theoretischen Zugänge zum Thema der religionssensiblen Sozialen Arbeit, - können Religionssensibilität als grundsätzliche sozialarbeiterische Kompetenz im Kontext Sozialer Arbeit definieren, - haben Grundlagen der Religionssensibilität in der Sozialen Arbeit erlernt und kennen entsprechende methodische Ansätze, - sind mit einschlägigen Konzepten religionssensibler Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern vertraut. - Vgl. Modulkatalog des Vollzeit BA-Studiengangs Soziale Arbeit: Modul 1, Baustein 1 und Modul 5 Baustein 3 - Vgl. Modulkatalog des berufs- bzw. praxisintegrierenden Studiengangs Soziale Arbeit: Vertiefungsrichtung Religions- und Kultursensibilität, Modul 1-4 (anteilig) - Kompetenzbereich: Diakonisches Handeln
Inhalte	- Es erfolgt eine religionskundliche Einführung in maßgebliche in Deutschland vertretene Religionsgemeinschaften und ihre Konfessionen. - Die Studierenden erlangen durch die Auseinandersetzung mit zentralen Ansätzen der Religionstheorie Zugänge zum Phänomen Religion und entwickeln einen eigenen Religionsbegriff für die Praxis der Sozialen Arbeit. - Sie lernen Theorien und Methoden der Religions- und Kultursensiblen Sozialen Arbeit kennen und gewinnen Einsicht in deren aktuelle Diskurse. - Im Kontext einer ressourcenorientierten Sozialen Arbeit fragen sie in Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen Beiträgen nach Religion als Ressource menschlicher Lebensbewältigung - Vgl. Modulkatalog des Vollzeit BA-Studiengangs Soziale Arbeit: Modul 1, Baustein 1 und Modul 5 Baustein 3 - Vgl. Modulkatalog des berufs- bzw. praxisintegrierenden Studiengangs Soziale Arbeit: Vertiefung Religionssensible Soziale Arbeit, Modul 1 Baustein 1, 2 Baustein 1, 3 Baustein 1, 4 Baustein 1
Lehrformen	Vortrag, Lehrgespräch, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Dieses Modul ist integrierter Curriculumsbestandteil des Vollzeit Bachelorstudiengangs „Soziale Arbeit und Diakonie“ (M1 Bst. 1 [5,5 Cts.] plus M5 Bst. 3 [3 Cts.], 1.–3. Sem.), des berufsintegrierenden Bachelorstudiengangs „Soziale Arbeit & Diakonie“ (VT-R, 3.-6. Sem.) sowie des praxisintegrierenden Bachelorstudiengangs „Soziale Arbeit“ (VTR-RKS, 5.- 6. Sem.)
Modulprüfung	Hausarbeit, Klausur oder Referat (benotete Prüfungsleistung)
Credits	8
Workload	Gesamt: 240 Std. (64 Std. Präsenz, 176 Std. Selbststudium)
Häufigkeit	Je nach Studiengang beginnend jedes Wintersemester bzw. Sommersemester
Dauer	Zwei bzw. vier Semester

*Studierende, die ihr Studium der Sozialen Arbeit (oder vergleichbare Qualifikation, vgl 6. und Diakonie-PO §2) nicht an der Ev. Hochschule absolvieren müssen folgende Module studieren:
(entweder im BA Vollzeit: Modul 1, Baustein 1 sowie Modul 5, Baustein 3)
oder in einem dualen BA: jeweils Baustein 1 der Module 1-4 der Vertiefung Religionssensible Soziale Arbeit

Modul 3: Ethische Orientierung in diakonisch-gemeindepädagogischen Handlungsfeldern

Modul 3 ist integriert. Es wird im Rahmen der BA-Studiengänge an der Ev. Hochschule studiert.*

Modulverantwortlich	Je nach Studiengang
Qualifikationsziele und Kompetenzbereiche	Die Studierenden erweitern ihr professionelles Selbstverständnis um eine reflektierte ethische Haltung und erarbeiten sich ein begründetes, berufsethisches Fundament. Sie • können Ethik als theologisch-religiöse und philosophische Disziplin in der Grundlegung des Handelns erkennen, • verfügen über ein differenziertes Wissen zu den Menschenrechten und können sie als Wertekategorie ihres beruflichen Handelns reflektieren, • sind handlungsfähig in irritierenden Situationen des Berufsalltags (Empathie, Ambiguitätstoleranz, Umgang mit Kontingenzerfahrungen). • Vgl. Modulkatalog BA VZ Modul 1 BS 3 • Vgl. Modulkatalog biBA Modul 2 BS 1+2 • Kompetenzbereich: Diakonisches Handeln
Inhalte	Die Studierenden lernen, die Relevanz ethischer Fragen für das professionelle Handeln zu erkennen, und erarbeiten sich eine ethisch reflektierende Grundhaltung im Rahmen ihres professionellen Selbstverständnisses, um handlungsfähig in irritierenden Situationen des Berufsalltags zu sein (Empathie, Ambiguitätstoleranz, Umgang mit Kontingenzerfahrungen). Sie erarbeiten sich ein differenziertes Wissen über Menschenrechte und reflektieren diese als Wertekategorie professionellen Handelns. Sie lernen, Ethik als philosophisch und theologisch begründete Disziplin in der Grundlegung des Handelns zu verstehen, und vertiefen ihre Kenntnisse über ethische Grundlagen wie Werte, Normen und ihre Begründungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit sozialarbeitsbezogenen Ansätzen und Beiträgen zur Einlösung berufsethischer Ansprüche, insbes. mit differenz- und religionssensiblen Konzepten auseinander. • Vgl. Modulkatalog BA VZ Modul 1 BS 3 • Vgl. Modulkatalog biBA Modul 2 BS 1+2
Lehrformen	Vortrag, Lehrgespräch, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Dieses Modul ist ebenfalls Curriculumsbestandteil des Vollzeit Bachelorstudiengangs „Soziale Arbeit und Diakonie“ (M1 Bst. 3, 2. Sem.) sowie des berufsintegrierenden und des praxisintegrierenden Bachelorstudiengangs „Soziale Arbeit“ (jeweils M2, 9 bzw. 10 CP, 2. bzw. 4. Sem.)
Modulprüfung	Hausarbeit (benotete Prüfungsleistung)
Credits	5
Workload	Gesamt: 150 Stunden (40 Std. Präsenz, 110 Std. Selbststudium)
Häufigkeit	Je nach Studiengang beginnend jedes Sommersemester bzw. Wintersemester
Dauer	Ein bzw. zwei Semester

*Studierende, die ihr Studium der Sozialen Arbeit (oder vergleichbare Qualifikation, vgl 6. und Diakonie-PO §2) nicht an der Ev. Hochschule absolvieren müssen folgende Module studieren:

entweder im BA Vollzeit: Modul 1, Baustein 3

oder in einem dualen BA: Modul 2, Baustein 1 und 2

Modul 4: Angewandte evangelische Theologie

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kristina Dronsch
Qualifikationsziele und Kompetenzbereiche	Die Studierenden • verstehen Grundlagen evangelischer Theologie, können sie alltagsbezogen entfalten und systematisch-theologisch weiterentwickeln; • verfügen über Sprachfähigkeit bezüglich evangelischer Theologie und können diese in diakonisch-gemeindepädagogischen Handlungsfeldern nutzen. • Kompetenzbereich: Diakonisches Wissen
• Inhalte	• Ausgewählte exemplarische Themen evangelischer Theologie anhand reformatorischer und aktueller Texte (z.B. Sünde und Gnade, Christologie, Trinität, Freiheit); • Ausgewählte neuere evangelische Gesamtentwürfe und zeitgenössische evangelische Theologie • Diakonische Theologie • Theologie innerhalb der Disability studies • Befreiungstheologische und diversitätstheologische Ansätze in ihren Auswirkungen auf diakonisch-Gemeindepädagogische Praxis
Lehrformen	Vortrag, Lehrgespräch, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Modulprüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit (benotete Prüfungsleistung)
Credits	5
Workload	Gesamt: 150 Std. (40 Std. Präsenz, 110 Std. Selbststudium)
Häufigkeit	Beginnend jedes Wintersemester
Dauer	Zwei Semester

Modul 5: Diakonisch-gemeindepädagogische Praxis unter den Bedingungen von Kirche, Diakonie und Gesellschaft

Modulverantwortlich Prof. Dr. Gabriele Schmidt-Lauber

Qualifikationsziele und Kompetenzbereiche	Die Studierenden • kennen die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen diakonisch-gemeindepädagogischer Arbeit; • erkennen gegenwärtige sozialpolitische Herausforderungen an Diakonie und Kirche und die Verantwortung diakonischer Sozialanwaltschaft; • kennen exemplarische Querschnitte sowie zentrale Themen historischer Epochen und können sie in ihrer Relevanz für heutige diakonisch-gemeindepädagogische Zugänge zur Wirklichkeit bewerten; • kennen Strukturen von Diakonie und Kirche in ihrer Bedeutung für das eigene diakonisch-gemeindepädagogische Handeln. • Kompetenzbereiche: Diakonisches Wissen, Diakonisches Handeln, Diakonische Haltung
Inhalte	• Theologische Themen exemplarischer diakonisch-gemeindepädagogisch relevanter Epochen in ihrem Bezug zur Zeitgeschichte (z.B. Reformationszeit, 19. Jhd., Nationalsozialismus, 20. Jhd.); • Struktur und Aufbau von Kirche und Diakonie; • Strukturell bedingte Herausforderungen an Diakonie und Kirche (z.B. Sexualisierte Gewalt, Diskriminierung); • Theologische Konzeption von Kirche und Diakonie (Ekklesiologische Grundthemen); • Die Rolle von Kirche und Diakonie unter den gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen und ihre Auswirkungen auf das diakonisch-gemeindepädagogische Handeln (Kirche und Diakonie im Sozialstaat); • Sozialanwaltschaftliche Aufgaben von Diakonie und Kirche in ihrer Ausgestaltung, • Diakonisches Handeln im Sozialraum (Gemeinwesendiakonie), • Verhältnis von verfasster Kirche und organisierter Diakonie.
Lehrformen	Vortrag, Lehrgespräch, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (unbenotete Studienleistung)
Credits	5
Workload	Gesamt: 150 Std. (40 Std. Präsenz, 110 Std. Selbststudium)
Häufigkeit	Jährlich
Dauer	ein Semester

Modul 6: Ritualkompetenz und Kommunikation des Evangeliums in diakonisch-gemeindepädagogischen Handlungsfeldern

Modulverantwortlich	Dirk Ahrens
Qualifikationsziele und Kompetenzbereiche	Die Studierenden • können unterschiedliche gottesdienstliche Formen, Rituale und geistliche Angebote zielgruppen- und situationsbezogen theologisch reflektieren und praktisch gestalten, • besitzen hinreichende Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Homiletik und Liturgik. • Kompetenzbereich: Diakonisches Handeln Durch das erweiternde Studium der Zusatzmodule 6.1 Sakramente und 6.2 Kasualien kann das Spezialmandat zur Verkündigung erworben werden.
Inhalte	• Rituale zielgruppenspezifisch gestalten; Ritualtheorien; • Differenzierung Andacht, Kurzansprache, Gottesdienst; • Die Bedeutung des Raumes für die Verkündigung; • Liturgische Grundlagen des Gottesdienstes, der Andacht und weiterer Formen (zielgruppenorientiert); • Übungen zur liturgischen Präsenz und zur Rhetorik; • Vorbereitung von Predigten für Andachten und Gottesdienste (Einführung Homiletik), • Einbeziehung der Kirchenmusik in die Verkündigung, • Inklusiver Gottesdienst, Predigen in leichter Sprache.
Lehrformen	Vortrag, Lehrgespräch, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Modulprüfung	Praktische Prüfung (schriftlicher Entwurf und praktische Durchführung einer Andacht/eines Gottesdienstes) (unbenotete Studienleistung)
Credits	5
Workload	Gesamt: 150 Std. (40 Std. Präsenz, 110 Std. Selbststudium)
Häufigkeit	jährlich
Dauer	ein Semester

Modul 7: Evangelische Bildung und Religionspädagogik

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kristina Dronsch
Qualifikationsziele und Kompetenzbereiche	Die Studierenden • kennen zentrale gemeindepädagogische Ansätze, • haben ein Repertoire an pädagogischen Kompetenzen sowie Methoden und Kenntnissen zur Planung, Durchführung und Evaluation von Bildungsprozessen erworben. • Kompetenzbereich: Diakonisches Handeln
Inhalte	• Arbeitsbereiche der Gemeinde- und Religionspädagogik, • Theorien religiöser Entwicklung und kirchlicher Sozialisation, • Verschiedene methodische Zugänge zu religiösen Themen, • Korrelative didaktische Ansätze, • Elementarisierung in der religiösen Bildung, • Kompetenzorientierter kirchlicher Unterricht und Erwachsenenbildung, • Kindertheologie und Theologisieren mit Jugendlichen.
Lehrformen	Vortrag, Lehrgespräch, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung
Modulprüfung	Schriftlicher Entwurf einer katechetischen Einheit (benotete Prüfungsleistung)
Credits	5
Workload	Gesamt: 150 Std. (40 Std. Präsenz, 110 Std. Selbststudium)
Häufigkeit	Jährlich
Dauer	Ein Semester

Modul 8: Seelsorgerliches Handeln in diakonisch-gemeindepädagogischen Handlungsfeldern

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gabriele Schmidt-Lauber
Qualifikationsziele und Kompetenzbereiche	Die Studierenden • haben Kenntnisse und Erfahrungen erworben, um Menschen in existenziellen Lebenslagen methodisch angemessen seelsorglich zu begleiten, • kennen unterschiedliche Seelsorgekonzeptionen und haben ihren eigenen Ansatz entwickelt, • kennen Methoden der Selbst- und Fremdwahrnehmung und können ihren eigenen Zugang zu Glauben und Ritualen in der Seelsorge reflektieren, • haben die Gelegenheit, Seelsorgegespräche eigenständig zu führen und sachgerecht zu reflektieren. • Kompetenzbereiche: Diakonisches Handeln, Diakonische Haltung
Inhalte	• Zentrale Seelsorgeansätze; • Entwicklung des eigenen seelsorgerlichen Ansatzes, • Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Biographie, z.B. Krisen und Krankheitsbewältigung in der Herkunftsfamilie, • Differenzierung und Vertiefung des Rollenverständnisses verschiedener Berufe in Bezug auf Seelsorge inkl. gesetzlicher Grundlagen, • Das seelsorgerliche Kurzgespräch in diakonisch-gemeindepädagogischen Handlungsfeldern; • Einführung in wesentliche Handlungsfelder der Seelsorge wie z.B. Krankenhausseelsorge, Notfallseelsorge, Gefängnisseelsorge, Seelsorge im Alter, Kinder- und Jugendlichen-Seelsorge, Seelsorge mit körperlich oder geistig behinderten Menschen, • Umgang mit Trauer, Tod und Schuld, Gewalt und Ungerechtigkeit.
Lehrformen	Vortrag, Lehrgespräch, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Modulprüfung	Praktische Prüfung (schriftliche Auswertung von protokollierten Seelsorgegesprächen) und mündliche Prüfung ausgehend von vorgelegten Gesprächsprotokollen (unbenotete Studienleistung)
Credits	3
Workload	Gesamt: 90 Std. (24 Std. Präsenz, 66 Std. Selbststudium)
Häufigkeit	Jährlich
Dauer	Ein Semester

Modul 9: Das diakonische Profil in diakonischen Unternehmen

Modulverantwortlich	Dirk Ahrens
Qualifikationsziele und Kompetenzbereiche	Die Studierenden • können das evangelische Profil in diakonischen Unternehmen erkennen und verantwortlich mitgestalten; • erkennen den Zusammenhang zwischen strategischer Unternehmensführung und diakonischer Profilentwicklung; können im Rahmen eines multiprofessionellen Teams die diakonische Perspektive und Professionalität einbringen • Kompetenzbereiche: Diakonisches Handeln, Diakonisches Wissen, Diakonische Haltung
Inhalte	• Organisationsentwicklung in Diakonie und Kirche, • Evangelisch-diakonisches Profil und diakonische Leitbilder, • Diakonie zwischen Anspruch und Wirklichkeit, • Gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Diakonie (Personal- und Finanzknappheit, marktwirtschaftliche Konkurrenz, Relevanzverlust, Profilbildung, Sozialraumorientierung u.a.), • Auseinandersetzung mit diakoniewissenschaftlichen Fragen des Profils, der Identität und der Kultur diakonischer Träger, Einrichtungen und Diensten, • Auseinandersetzung mit Fallbeispielen • Biblische Leitungsbilder und christliche Führungsethik
Lehrformen	Vortrag, Lehrgespräch, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Modulprüfung	Hausklausur zu Fragen des diakonischen Profils (unbenotete Studienleistung)
Credits	3
Workload	Gesamt: 90 Std. (24 Std. Präsenz, 66 Std. Selbststudium)
Häufigkeit	Jährlich
Dauer	Ein Semester

Modul 10: Diakonisch-gemeindepädagogische Identität und Gemeinschaft

Modulverantwortlich Prof. Dr. Gabriele Schmidt-Lauber

Qualifikationsziele und Kompetenzbereiche	Die Studierenden - haben ihre persönliche Position zu ihrer Rolle in ihrem Sozialberuf und als Diakonin/Diakon entwickelt und verstehen die Reflexion darüber als fortlaufenden Prozess, - kennen Grundelemente eines diakonischen Profils und haben sich mit ihnen auseinandergesetzt, - kennen den aktuellen Identitäts-, Profil- und Professionalisierungsdiskurs in der Diakonie und sind fähig, in diesem Diskurs eine eigene Haltung einzunehmen, - kennen die einschlägigen rechtlichen Grundlagen für den diakonisch-gemeindepädagogischen Dienst im Bereich der Nordkirche, - können auf dem Hintergrund ihres Arbeitsfeldes ihr eigenes Berufsprofil beschreiben, - haben ihr Verhältnis zu Fragen von Berufung, Auftrag und Einsegnung geklärt, - haben diakonische Gemeinschaften in ihrer Tradition und Gegenwart kennen gelernt. - Kompetenzbereiche: Diakonische Haltung
Inhalte	- Die Bedeutung diakonischer Identität für das Handeln in sozialen Arbeitsfeldern, - Biblische Traditionen und theologische Positionen zu Berufung, Auftrag, Amt und Einsegnung, - Kennenlernen der relevanten Bekenntnis-, Kirchengesetzes- und Agendentexte, - Praxis unter Anleitung, - Identitätsentwicklung, Supervision, Mentoring, - Theologische Selbstreflexion.
Lehrformen	Lehrgespräch, Impulsreferat, Individuelle Textarbeit, Textarbeit in Kleingruppen, Übungen, Expansive Lernformen, Exkursionen, Hospitationen
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Modulprüfung	Mündliche Prüfung, in der das eigene diakonische Profil entfaltet wird (Thesenpapier) (unbenotete Studienleistung)
Credits	6
Workload	Gesamt 180 Std. (48 Std. Präsenz, 84 Std. Praxis - davon 20 Std. Hospitation in einem diakonischen Handlungsfeld -, 48 Std. Selbststudium)
Häufigkeit	Beginnend jedes Wintersemester
Dauer	zwei Semester

Modul 11: Diakoniewissenschaftliches Projekt

Modulverantwortliche Prof. Dr. Gabriele Schmidt-Lauber

Qualifikationsziele und Kompetenzbereiche	Die Studierenden - haben in diesem Querschnittsmodul durch Eigenautorenschaft für ihr Diakoniestudium die Fähigkeit erworben, ein Thema ihrer Wahl kontinuierlich zu bearbeiten, welches in gleichem Maße an diakoniewissenschaftliche Diskurse anknüpft als auch aktuell drängende Fragen der Praxis adressiert, - haben die Fähigkeit erworben, ein Thema fokussiert über 3 Semester kontinuierlich weiterzuentwickeln und dieses vor dem Hintergrund der Erkenntnisse und Lerninhalte der Module des jeweiligen Semesters zu reflektieren (z.B. in Form von „Lessons Learned“), - haben durch diese Projektarbeit die Fähigkeit erworben, Kompetenzen und Wissen der unterschiedlichen Module im Blick auf ein gewähltes Thema zu integrieren und zu vernetzen, - haben auf diese Weise Reflexionskompetenz und eine Spezialexpertise erworben, die sowohl für die Diakoniepraxis relevant ist, als auch aus Sicht der Diakoniewissenschaft. - verfügen Deutungskompetenz und Sprachfähigkeit, die es ihnen ermöglicht, theologische und diakoniewissenschaftliche Themen zu vermitteln und über diese in den Diskurs zu treten, Erträge dieser Projektarbeit können in die Abschlussarbeit bzw. das Abschlusskolloquium einfließen. - Kompetenzbereiche: Diakonisches Wissen, Diakonisches Handeln, Diakonische Haltung
Inhalte	- Freie Wahl eines Fachthemas im Spektrum diakoniewissenschaftlicher Diskurse und praxisrelevanter Themen, - Fortlaufende Bearbeitung des selbstgewählten Fachthemas als Projektarbeit über den gesamten Verlauf des Diakoniestudiums, - Spezialisierung, Weiterentwicklung und Vertiefung von diakonischer Expertise, - Enge Begleitung durch hauptamtliche Lehrende, sowie Gruppencoaching, - Reflexion der jeweiligen Module im Licht des selbstgewählten Fachthemas.
Lehrformen	Fachgespräch, Präsentationen
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Modulprüfung	Portfolio (benotete Prüfungsleistung)
Credits	6
Workload	Gesamt 180 Std. (48 Std. Präsenz, 132 Std. Selbststudium)
Häufigkeit	Beginnend jedes Wintersemester
Dauer	zwei Semester

Modul 12: Diakonisches Examen: Abschlussarbeit und Kolloquium

Modulverantwortliche*r Alle hauptamtlichen Diakonie-Dozent*innen

Qualifikationsziele	Die Studierenden - haben in der Abschlussarbeit, für die sie thematisch und inhaltlich an die im studienbegleitenden Modul 11 (Portfolio) erarbeiteten Inhalte anknüpfen können, nachgewiesen, dass sie eine theologisch-diakonische Problemstellung selbständig wissenschaftlich analysieren und handlungsorientiert bearbeiten können, - haben im Kolloquium nachgewiesen, dass sie ein Problem bzw. eine einschlägige Fragestellung aus dem Feld Theologie und Diakoniewissenschaft selbständig, handlungsorientiert und wissenschaftlich reflektieren und ihre eigenständige Meinung dazu präsentieren können.
Inhalte	diakoniewissenschaftliches Arbeiten an individuellen Themen
Lehrformen	Selbststudium, begleitendes Seminar
Voraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen 1-6
Verwendbarkeit	Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Modulprüfung	Abschlussarbeit (benotet); mündliche Prüfung / Kolloquium (unbenotet)
Credits	8
Workload	Gesamt: 32 Std. Präsenz, 208 Std. Selbststudium
Häufigkeit	Jedes Semester, zweimal im Jahr
Dauer	Zwei Semester